

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heute bekannten, analytischen und numerischen Methoden noch nicht enthält und dass besonders die Abschnitte über die statisch unbestimmten Tragwerke uns heute etwas umständlich erscheinen. Trotzdem weist das Buch noch so viel wertvolles Material auf, dass ein Neudruck sicher gerechtfertigt war.
Dipl. Ing. *Hans Hawri*, Zürich

Verformung und Fließen des Festkörpers. Kolloquium Madrid, 26. bis 30. Sept. 1955. Herausgegeben von *R. Grammel*. 324 S. mit 188 Abb. Berlin 1956, Springer-Verlag. Preis geb. DM 37.50.

Das Buch enthält die 33 Vorträge, die an dem von der Internationalen Union für theoretische und angewandte Mechanik veranstalteten Kolloquium über Festkörpermechanik in Madrid gehalten worden sind. Sie sind gruppiert nach den drei Themen: «Versetzungen und Plastizität», «Nichtlineare Elastizität und Vermischtes» und «Viskoelastizität und Relaxation».

In der Einführung umschreibt der Herausgeber in prägnanter Kürze die Wandlung der Mechanik von einer Idealmechanik zu einer Realmechanik. Hauptsächlich durch bestimmte Idealisierungen kam die Mechanik als Wissenschaft von den Kräften und Bewegungen in ihrer klassischen Zeit dem Ziel, eine exakte Wissenschaft zu sein, sehr nahe. In den letzten Jahrzehnten bemüht sich die Mechanik, ihre Fundamente, die zunächst aus wenigen Axiomen bestanden, zu revidieren und zu vertiefen. Man will wissen, was Elastizität, Plastizität, Verfestigung, Sprödigkeit, Viskosität u. a. m. wirklich sind und wie sie aus den Grundphänomenen der Physik heraus verstanden und wenn möglich berechnet werden können. Auch die Mechanik ist zu einer Verbindung von empirischer Induktion und theoretischer Deduktion geworden, was zu mancherlei Unvollkommenheiten des heutigen Zustandes geführt hat.

Das Madrider Kolloquium, auf dem Mechanikforscher alten Stils und Physiker in englischer, französischer und deutscher Sprache zum Wort kamen, galt in diesem Sinne der weiteren Abklärung der Festkörpermechanik. Das Buch vermittelt einen fesselnden Einblick in den sehr vielseitigen Problemkreis.
Prof. *Ed. Amstutz*, EMPA, Zürich

Elektrische Messung mechanischer Grössen. Von *Paul M. Pflüger*. Vierte neubearbeitete Auflage. 276 S. mit 349 Abb. Berlin 1956, Springer-Verlag. Preis geb. 33 DM.

Die vorliegende vierte Auflage des bestbekanntesten Werkes ist auf den neuesten Stand ergänzt worden. Es kommen darin auch die neueren Messverfahren recht ausführlich zur Behandlung. Im Hinblick auf die aktuellen Bestrebungen, auf breiter Basis die Anwendungsmöglichkeiten der Automatisierung zu erweitern, darf dieses Buch füglich als ein wertvoller Beitrag zum Grundrüstzeug nicht nur der Versuchsfeld- und Prüfügenieure, sondern auch all jener bezeichnet werden, die sich mit Problemen der Automatisierung zu beschäftigen haben.
Dipl. Ing. *W. Schnyder*, Zug

WETTBEWERBE

Hauptstadt Berlin. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Senat von Berlin schreiben einen offenen internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerb «Hauptstadt Berlin» aus. Teilnahmeberechtigt sind alle in Europa lebenden Architekten und Städtebauer sowie solche aussereuropäischen Architekten und Städtebauer, die in Deutschland geboren sind. Die Ausschreibung entspricht den deutschen «Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe» (GRW 1952) und den «Allgemeinverbindlichen Bestimmungen für internationale Wettbewerbe auf dem Gebiet der Architektur und Stadtplanung» (UIA). Die hiernach zuständigen Wettbewerbsausschüsse des Bundes Deutscher Architektur und der Internationalen Architekten-Union haben sich mit den Ausschreibungsbedingungen einverstanden erklärt. Fachpreisrichter: Architekt Alvar Aalto, Helsinki; Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Otto Bartning, Architekt BDA, Darmstadt; Prof. Dipl.-Ing. C. van Eesteren, Leiter des Stadtplanungsamtes, Amsterdam; Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Walter Gropius, Cambridge/Mass., USA; Prof. Dipl.-Ing. Werner Hebebrand, Oberbaudirektor, Hamburg; Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Hillebrecht, Stadtbaurat, Hannover; Dipl.-Ing. Johannes Rössig, Ministerialdirigent im Bundesministerium der Finanzen und Vorsitzender des Deutschen

Arch.- und Ing.-Verbandes (DAI), Bonn; Dipl.-Ing. Max Steinbiss, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Wohnungsbau, Bonn; Dipl.-Ing. Hans Stephan, Senatsbaudirektor, Berlin; Arch. Pierre Vago, Generalsekretär der Internationalen Architekten-Union (UIA), Paris; Prof. Dipl.-Ing. Edgar Wedepohl, Vorsitzender der Landesgruppe Berlin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Stellvertreter für Fachpreisrichter: Dipl.-Ing. Fritz Jaspert, Regierungsbau- und Stadtbaurat im Bundesministerium für Wohnungsbau, Bonn; Prof. Dipl.-Ing. Herbert Jensen, Stadtbaurat, Kiel; Dr.-Ing. Robert Riedel, Senatsrat, Berlin; Dipl.-Ing. Hanns Tockuss, Senatsrat, Berlin; Prof. Dipl.-Ing. Wilhelm Wortmann, Technische Hochschule Hannover. Summe der Preise und Ankäufe 120 000 DM, nämlich ein 1. Preis 30 000 DM, zwei 2. Preise je 20 000 DM, drei 3. Preise je 10 000 DM, vier Ankäufe je 5000 DM. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Einsendung einer Schutzgebühr von 100 DM beim Senator für Bau und Wohnungswesen, Berlin-Wilmersdorf, Württembergische Strasse 6—10, angefordert werden. Der Betrag ist vorher auf das Postcheckkonto Berlin-West Nr. 58 der Landeshauptkasse Berlin zugunsten HUA B 6100/57 HSt. 199 einzuzahlen. Die Gebühr wird zurückerstattet, wenn der eingereichte Entwurf den Bedingungen der Ausschreibung entspricht oder die Unterlagen bis zum 30. Juni 1957 unbeschädigt zurückgegeben werden. Abgabetermin: 30. Nov. 1957 beim Senator für Bau- und Wohnungswesen, Berlin.

Bebauung des Pavement-Hermitage-Quartiers in Lausanne. In einem von der Banque Bugnion, Lausanne, im Einvernehmen mit der Stadt Lausanne unter zehn eingeladenen Architekten durchgeführten Ideenwettbewerb für die städtebauliche Erschliessung des Gebietes Pavement-Hermitage fällt das Preisgericht, worin als Fachleute die Architekten E. Virieux, P. Bonnard, F. Brugger, M. D. Mueller, E. Porret, R. Ramelet, alle in Lausanne, und O. H. Senn, Basel, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (5500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
H. Marti, Zürich, Mitarbeiter H. Kast und W. Steib, Zürich
2. Preis (2500 Fr.) P. Foretay, Pully
3. Preis (2200 Fr.) A. Décoppet, Lausanne, Mitarbeiter L. Veuve
4. Preis (2000 Fr.) R. Gindroz, Lausanne
5. Preis (1800 Fr.) Cl. Jaccottet, Lausanne

Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 8. bis 18. April 1957 im 2. Stock der ehemaligen Ingenieurschule, place Chauderon 3, Lausanne, statt.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll über die 9. Sitzung im Vereinsjahr 1956/57, Mittwoch, den 20. Februar 1957, um 20.25 h im Zunfthaus zur Schmiden, in Zürich 1.

1. **Vereinsgeschäfte und Umfrage.** Der Präsident, Prof. *H. Weber*, eröffnet die Mitgliederversammlung mit der Bekanntgabe der Neuaufnahmen. Architekten: Peter Rahm, Walter Rüegg; Bau-Ing.: Walter Jacky, Ueli Pflughard, Richard Heierli; El. Ing.: Eduard Gerecke, Helmut Krüger; Masch. Ing.: Fritz Flatt; Kult. Ing.: Hans Stamm; Forst. Ing.: Jean Samuel Chausson, Marc May. Die erstmals erschienenen ungarischen Gäste werden vom Präsidenten herzlich begrüsst und willkommen geheissen.

2. Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. *Linus Birchler*, Meilen, über

Ronchamp und seine Folgen.

Die Ankündigung durch den Vortragenden erwähnte folgende Punkte: Beginn des modernen Kirchenbaues mit A. Perret und C. Moser. Einwirkung der sogenannten «liturgischen Bewegung» auf den katholischen Kirchenbau. Hemmungsloser Subjektivismus; abregieren alles dessen, was der Architekt bei andern Aufgaben nicht verwirklichen kann. Ronchamp, formale und liturgische Analyse. Proben des modernen katholischen Kirchenbaues in der Schweiz und Ausblick auf die weitere Entwicklung.

Der Vortragende hat in sehr subjektiver Betrachtungsweise die von Architekt Le Corbusier geschaffene Wallfahrtskapelle Ronchamp erläutert und seine eigene Ansicht von mo-

dernen katholischen Kirchenbauten in der Schweiz, besonders in liturgischer Hinsicht, sehr ausführlich dargelegt.

In der anschließenden Diskussion wehrt sich Arch. Dr. R. Steiger für die heutige Generation der schöpferischen Architekten und kann sich mit der einseitigen Betrachtungsweise des Referenten nicht zufrieden erklären. Nach weiterer angeregter Diskussion durch Prof. Peter Meyer, Obering. H. C. Egloff und Prof. H. Weber schloss die Mitgliederversammlung um 11.20 h.

Protokoll über die 10. Sitzung, Mittwoch, den 6. März

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch Vizepräsident Dr. M. Hottinger wurde zu den drei Vorträgen des Abends Übergang:

Ueber die Bauten des internationalen Kernforschungsinstitutes CERN in Genf.

Es sprachen: Dr. R. Steiger, Chefarchitekt der CERN-Bauten, über Planung und Organisation; Peter Steiger, Architekt, über spezielle Probleme der Bauaufgabe (Synchro-Cyclotron, Proton-Synchrotron u. a.), und Hans Hauri, dipl. Bauingenieur, über Anforderungen an die Fundierung infolge der geforderten ausserordentlich kleinen Toleranzen.

Die drei Fachleute wussten ausnahmslos durch die äusserst konzentrierte Darstellung der Planung, Organisation und Durchführung der grossartigen Bauaufgabe alle Hörer zu fesseln. Sie verstanden, durch interessante Pläne, Zeichnungen und Bilder, sowie mit einem Farbfilm über die einzelnen Phasen der Bauarbeiten auf alle Besucher der Veranstaltung einen nachhaltigen Eindruck von diesem grossen Teamwork mit internationalem Charakter auszuüben. — Eine ausführliche Publikation über die CERN-Bauten und deren projektierte Erweiterung ist zu einem spätern Zeitpunkt zu erwarten.

In der Diskussion wurde von Architekt Prof. A. Roth die Tatsache der zentralen Planung und Leitung der Bauten in den Händen des Chefarchitekten Dr. R. Steiger als Besonderheit hervorgehoben und begrüsst.

Der Protokollführer: E. Honegger

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Association Amicale Parisienne des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich

Monsieur et cher camarade, Madame,

Vous êtes prié d'assister à notre prochaine réunion qui aura lieu au local habituel, à la «Rôtisserie Gaillon», place Gaillon, Paris 2e, le mercredi 10 avril 1957. Vous aurez le plaisir d'entendre notre camarade G. Avril nous présenter avec sa verve coutumière une belle série de clichés en couleurs récents sur «Avril sous la neige». Cette présentation commencera à 21 heures. Pour ceux qui voudront se réunir pour le dîner, une table sera réservée au rez-de-chaussée (menu à 750 fr., boisson comprise). Prière de s'inscrire par lettre ou téléphone auprès de M. H.-F. Weber, 24, place Malesherbes, Paris 17e (WAGram 13-36) avant le 9 avril.

ANKÜNDIGUNGEN

Atomtechnik und Städtebau

Unter diesem Titel führt das Institut für Städtebau und Landesplanung der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen in Verbindung mit dem Haus der Technik in Essen am Freitag, den 12. April, im Reiffmuseum der Technischen Hochschule Aachen eine Tagung durch. Die Gesamtleitung hat Prof. E. Kühn, die Referenten sind Dr. E. Busse, Düsseldorf, Dr. E. Graul, Marburg, Dr. H. Mandel, Essen, Prof. M. Kersten, Aachen. Anmeldung bis zum 10. April 1957 an die Technische Hochschule Aachen.

Kunststoffverarbeitungskurse in Basel, 1957

Der Schweiz. Verein für Schweisstechnik führt in seinem modern eingerichteten Kunststoffkurslokal Einführungs- und Weiterbildungskurse für Kunststoffverarbeitung durch. Sie bezwecken die Einführung und Weiterbildung von Berufsleuten aller Art, Monteuren und Hilfsarbeitern. Die Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Kunststoffhalbzeugfabrikanten durchgeführt. Die Ausbildung erstreckt sich über die Verarbeitung von Polyvinylchlorid und Polyäthylen. Anhand von interessanten Übungsstücken erlernen die Kursteilnehmer das Schweissen, Kleben, Muffen, Biegen, die spanabhebende Bearbeitung, das Warmverformen durch Blasen, Pressen usw. Der theoret. Unterricht vermittelt gute Kenntnisse über die Behandlung der Kunststoffe, den richtigen Einsatz des Materials, Auskleidetechnik der Behälter, das Verlegen von Rohren und die Un-

fallverhütung. Jedem Teilnehmer steht ein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung, ferner eigene Werkzeuge und Schweissbrenner und vorbereitetes Material für Uebungen. Im Jahre 1957 finden folgende Kurse statt: Einführungs-Tageskurse: vom 13. bis 18. Mai, 9. bis 14. und 16. bis 20. September, 9. bis 14. Dezember; Weiterbildungs-Tageskurse vom 3. bis 8. Juni und 16. bis 21. Dezember. Arbeitszeit 7.30 bis 12 und 14 bis 18 h, Kursbeginn: Montag 10 h, Ende Samstag 10 h. Kursgeld 85 Fr. für Mitglieder, 110 Fr. für Nichtmitglieder des Vereins. Anmeldungen mit Programmen sowie jede weitere Auskunft erhält man beim Sekretariat des Schweiz. Vereins für Schweisstechnik, Basel, St. Albanvorstadt 95, Tel. (061) 23 39 72.

Reiseflugzeugschau der Industrie-Messe Hannover 1957

Anlässlich der Deutschen Industrie-Messe Hannover 1957 (28. April bis 7. Mai) werden auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen etwa 25 Reiseflugzeugtypen modernster Konstruktion vorgeführt werden. Die Ausstellung und Vorführung dieser Flugzeuge findet vom 1.—4. Mai statt. 17 Herstellerwerke aus sieben Ländern entsenden ihre Baumuster, und zwar zweimotorige und einmotorige Konstruktionen, wie sie für das «Business Flying» geschaffen wurden. Für den Besuch der Vorführungs-Veranstaltung ist das Messegelände mit dem Flughafen durch einen Hubschrauberdienst verbunden.

Die Technik im Dienste der Weltordnung

Der Verein Deutscher Ingenieure führt am 28. und 29. Mai in Freiburg i. Br. seine Vortrags-Tagung «Die Technik im Dienste der Weltordnung» durch. Es werden u. a. sprechen: Dr. phil. H. E. Holthusen, Schriftsteller, München: «Technik und Welteinheit»; Prof. Dr. F. Baade, Direktor des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel: «Weltwirtschaftliche Vorschau auf das Jahr 2000»; Dr. jur. W. Pohle, Vorstandsmitglied der Mannesmann AG., Düsseldorf: «Technik und Politik»; Prof. Dr.-Ing. S. Balke, Bundesminister für Atomfragen, Bonn: «Wer die Technik will, muss den Geist fördern». Ausserdem werden Rolle und Aufgabe, die der Technik im Zuge der Integration Europas zufallen, behandelt werden. Am Abend des ersten Tages wird das Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Prof. K. Münchinger Werke von Händel, Pergolesi, Roussell und Dvorak vortragen. Eine Fahrt nach Colmar (Isenheimer Altar) und Fahrten durch den Schwarzwald werden die Tagung beschliessen. Auskunft erteilt: VDI, Abteilung O, Düsseldorf, Prinz-Georg-Str. 77/79.

Messen und Prüfen in der Textilindustrie

Die Fachgruppe Textiltechnik des VDI führt am 12. und 13. April im Filmpalast, Maximilianstrasse 30, in Augsburg, eine Tagung durch, an welcher 14 Referate gehalten werden, ergänzt durch Besichtigungen von 19 verschiedenen Industriebetrieben und eine Vorstellung im neubauten Stadttheater. Anmeldung umgehend an VDI-Fachgruppe Textiltechnik, Düsseldorf 10, Prinz Georg-Strasse 77.

Vorträge

6. April (Samstag) Erfinder-Verband der Schweiz. 16.00 h im Bahnhofbuffet Zürich, 1. Stock. Patentanwalt Dr. Ing. H. Scheidegger, Zürich: «Was wird durch Patente, Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster (Muster und Modelle) geschützt? — Welche Bedeutung hat das Prioritätsrecht?»
9. April (Dienstag) Schweizerisch-Britische Gesellschaft. 18.15 h in Zürich, Hauptgebäude ETH, Auditorium II. Mr. B. J. Prigmore, M. A., M. Sc., D. I. C., A. M. I. E. E., lecturer in Engineering at the Imperial College of Science and Technology, University of London: «Recruitment and Training of the Professional Engineer in England».
12. April (Freitag) S. I. A. Graubünden. 20.15 h im Hotel «Traube» in Chur. Dr. Rob. Ruckli, Bern, Eidg. Oberbaupinspektor: «Planung der Schweiz. Autobahnen sowie der wichtigsten Alpenstrassen».
15. April (Montag) Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Clubzimmer 2 des Kongresshauses in Zürich. Arch. E. W. Ebersold, Zürich: «Ein Durchgangsbahnhof und die Stadtraum- u. Verkehrsprobleme Zürichs».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI